
Fachtagung *Gender Politics*

18. – 19. Juni 2010

Universität Bern, UniS, Schanzeneckstr. 1

Ziel der Fachtagung ist die kritische Reflexion der Rolle von Geschlecht und Sexualität in den gegenwärtigen Prozessen der Rassisierung, Orientalisierung und Okzidentalisation. Dazu gilt es, sowohl historische Traditionslinien zu verfolgen als auch grundlegende theoretische Überlegungen zum konstitutiven Verhältnis von Rasse, Klasse und Geschlecht in den westlichen Gesellschaften anzustellen. Zudem werden Antworten auf konkrete aktuelle Fragen gesucht, beispielsweise warum im europäischen Kontext gerade das Argument der ungleichen Geschlechterverhältnisse immer wieder angeführt wird, um sich von den „Anderen“, insbesondere „dem“ Islam abzugrenzen? Und warum werden dabei die Zwänge, denen muslimische Männer ausgesetzt sind, kaum Thema? Welche Rolle spielen diese diskursiven Muster für die jeweils eigenen Geschlechterordnungen und deren ungleiche Geschlechterverhältnisse? Und nicht zuletzt: Wie können Unterdrückungsverhältnisse thematisiert werden, ohne sich orientalisierenden, rassisierenden oder aber kulturell relativierenden Deutungsmustern zu bedienen? Zur Diskussion steht damit auch, wie sich GeschlechterforscherInnen im Westen im Spannungsfeld von universellen Menschenrechten, Relativismus und Eurozentrismusvorwürfen positionieren können.

Freitag, 18. Juni 2010, 18.00-19.00

Keynote von Jules Falquet, CEDREF, Université Paris Diderot VII:

When “love” kills: the neoliberal state and women. Manipulation of a pseudo-feminist discourse and selective repression against women

Apero Riche

Samstag, 19. Juni 2010
UniS, Schanzeneckstr. 1, Uni Bern

9.30 – 9.50

Begrüssung und Einführung in das Tagungsthema

Andrea Maihofer, Präsidentin der SGGF und Leiterin des Zentrums Gender Studies der Uni Basel

Brigitte Schnegg, Vize-Präsidentin der SGGF und Leiterin des IZFG der Uni Bern

10.00 – 12.15

Orientalismus, Okzidentalismus und kritische Regionalwissenschaft

Claudia Opitz, Geschichte der frühen Neuzeit, Basel:

"Orientalische Despotie im Harem? Zur Gender-Dimension des Orientbildes der europäischen Aufklärung"

Gabriele Dietze, Amerikanistik, Berlin:

"Okzidentalismus und 'Sexual Politics'"

Angelika Malinar, Indologie, Zürich:

"Blind Spots" in der Orientalismus-/Okzidentalismusdebatte. Frauenkarrieren im kolonialen Indien"

Bettina Dennerlein, Islamwissenschaft/Gender Studies, Zürich:

"Wider das orientalistische Paradigma: Gender, Islam und Staat in den Middle East Women's Studies"

Moderation: Dr. Brigitte Schnegg, IZFG, Bern

Stehlunch

13.30 – 15.15

Women's Rights between Human Rights' Universal Claims and Eurocentrism

Michelle Cottier, Rechtswissenschaften, Basel

Elham Manea, Politikwissenschaften, Zürich

Shahra Razavi, United Nations Research Institute for Social Development (UNRISD), Geneva

Moderation: Regula Ludi, Geschichte, Bern

Pause

15.30 – 17.00

Podiumsdiskussion: Geschlecht und Religion im Spannungsfeld von staatlicher Regulierung und Gruppenanliegen

Janine Dahinden, Etudes transnationales, Neuchâtel

Lamya Kaddor, Religionspädagogin und Publizistin, Münster (angefragt)

Simone Prodoliet, Ethnologin, Geschäftsführerin Eidgenössische Kommission für Migration, Bern

Alex Sutter, Philosoph, Experte für Minderheiten- und Menschenrechte, Vorstand und Co-Geschäftsführer des Vereins Humanrights.ch / MERS, Bern

Moderation: Sabin Bieri, IZFG, Bern

Anmeldung bis 20. Mai 2010

Weitere Informationen und Anmeldeformular unter:

http://www.genderkonferenz.eu/deutsch/arbeitsstagungen/arbeitsstagungen_2010.htm